

- Essenz:** Geliebte Kinder, nur Shrimat kann euch veredeln. Wenn ihr euren eigenen Ideen und denen anderer folgt, legt sich das wie ein Fluch auf euch. Vernachlässigt deshalb nie Shrimat.
- Frage:** Wer bemüht sich auf satopradhane Weise und wer auf tamopradhane Weise? Worin besteht der Unterschied?
- Antwort:** Wer sich auf satopradhane Weise bemüht, verspricht und bemüht sich um die vollständige Erbschaft vom Vater. Er macht einen Wettlauf der Erinnerung. Er hat das Ziel, den ersten Platz zu beanspruchen. Wer sich auf tamopradhane Weise bemüht, sagt: „Was auch immer in meinem Schicksal liegt, ist gut! Es ist in Ordnung, wenn ich ein Bürger werde.“ Maya stellt solche Hürden auf, sodass sie das Wettrennen gar nicht erst mitmachen.
- Lied:** Das Herz dankt dem Einen, der mich unterstützt...

Om Shanti. Wenn die Kinder hier anwesend sind, wissen sie, dass sie lebendige Seelen sind. Hier gibt es die lebenden Menschen-Seelen. Wenn eine Seele keinen Körper hat, ist sie nackt oder auch körperlos. Ihr sitzt hier in eurem Körper. Erst wenn Seelen oder die Höchste Seele einen Körper betreten, können sie sprechen. Ihr lebendigen, verkörperten Seelen wisst, dass ihr jetzt persönlich vor Baba sitzt. Ihr sitzt genauso hier wie vor 5.000 Jahren, als ihr zu Ihm kamt. Kinder beanspruchen ganz bestimmt ihr Erbe von ihrem Vater. Ihr wisst, dass ihr vor eurem ewigen Höchsten Vater sitzt, vor der Höchsten Seele persönlich. Warum sitzt ihr hier? Um von Ihm eure ewige Erbschaft zu erhalten. Wenn man zur Schule geht, weiß man, dass man studiert, um Ingenieur oder Jurist zu werden; man hat sein Ziel vor Augen. Versteht, dass der Höchste hier im Körper Brahmas sitzt und euch Raja Yoga lehrt. Euch wird erklärt, dass der Unkörperliche „Gott“ genannt wird. Die lebendigen Seelen werden ganz sicher immer wieder inkarnieren. Wenn ihr Sannyasis fragt, ob Menschen wiedergeboren werden, sagen sie auch, dass Menschen wiedergeboren werden. Wie könnten sie auch sonst von 8,4 Millionen Leben berichten? Fragt sie: „Glaubt ihr an Wiedergeburt?“ Es ist wahr, dass eine Seele den einen Körper ablegt und gemäß ihrer Sanskars einen anderen annimmt. Die Menschen tun dies, aber sie haben nicht 8,4 Millionen sondern 84 Leben. Beweist, dass das erste Leben sehr gut/ satopradhan sein wird. Im letzten Leben sind die Seelen dann unrein/ tamopradhan geworden. Von 16 himmlischen Graden der Reinheit geht es herunter auf 14 und dann 12 Grade. Wiedergeburt findet auf jeden Fall statt. Ihr solltet sie fragen: „Okay, wird Gott geboren oder bleibt Er jenseits von Geburt und Wiedergeburt?“ Da ist ein sehr subtiler Punkt. Bei der Antwort, dass Er jenseits bleibt, könnt ihr sagen, dass es dann keinen Sinn macht, Shiv Jayanti zu feiern. Sie werden sagen: Aber Shiv Jayanti wird gefeiert! Erklärt Ihnen: Ja, es gibt Shiva Jayanti. Es gibt für Ihn jedoch nicht den Tod, der mit Wiedergeburt verbunden ist. Würde Er sterben, so müsste Er auch wiedergeboren werden. Der Vater erlebt keine ständige Wiedergeburt. Er tritt jeweils nur einmal (im Zyklus) in diesen Körper ein. Das ist keine Wiedergeburt. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, befindet sich jenseits von Wiedergeburt. Er wird nie tamo- von satopradhan. Alle anderen Seelen erleben Geburt und Wiedergeburt und werden unrein. Dann kommt der Vater, um sie zu läutern. Das beweist, dass die Seelen unrein geworden sind. Die Seelen kommen rein hierher und dann werden sie durch Maya unrein. Der Vater kann den Kindern nichts Unreines empfehlen. Die unreinen Menschen heutzutage geben einen unsauberen Rat. Der reine Vater sagt: Lebt jetzt nicht mehr unrein, d.h. gebt der Begierde nicht mehr nach. Hier herrscht jetzt Leid, weil die Menschen Ravans Rat

befolgen. Zu Beginn war es das Land des Glücks. Nicht der Vater gibt Glück und Leid – nein. Der Vater kann den Kindern nie leidvollen Rat geben. Maya gibt alles Leid. Indem ihr Maya beherrscht, beherrscht ihr die ganze Welt. Die Menschen verstehen Mayas Bedeutung nicht. Sie sehen Reichtum als Maya an. Man sagt: „Dieser Mensch ist sehr von Maya berauscht.“ Aber die fünf Laster werden als Maya bezeichnet. Wenn euch die fünf Laster berauschen, dann wird Maya euch vollständig verschlingen. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter gibt es keine Begeisterung aufgrund von Maya. Dort verbrennt man keine Strohfiguren Ravans. Von starken Feinden stellt man Strohfiguren als Abbilder her. Ravans Königreich fängt nach einem halben Kreislauf an. Wenn ihr körperbewusst werdet, tauchen auch alle anderen Laster auf. Solche Dinge stehen in keiner Schrift.

Es steht jedoch geschrieben, dass die Gottheiten sich auf den Weg der Laster begaben, d.h. sie ergeben sich den Lasten. Sie geraten unter Mayas Einfluss und lassen sich von anderen beeinflussen. Sie befolgen den Rat anderer. Ihr befolgt jetzt Shrimat. Parmat bedeutet „Mayas Weisungen“. „Shri“ bedeutet „edle Weisungen des Vaters“. Daher sagt Baba: Die gottlose Gemeinschaft liegt in Ravans Ketten und ist unglücklich. Die Menschen meinen, die Dauer des Goldenen Zeitalters betrage Hunderttausende von Jahren. Erklärt ihnen das Konto der 5.000 Jahre! Vor 2.000 Jahren lebte Christus, vor 2.250 Jahren lebte Buddha und vor 2.500 Jahren entstand der Islam. Alle kamen innerhalb der zweiten Hälfte des Kreislaufes. Davor bestand das Königreich der Gottheiten. Wie können sie daher behaupten, dass es Hunderttausende von Jahren her sei, seit die Gottheiten existierten? Wenn es so viele Jahre wären, dann gäbe es unendlich viele Menschen. Aber es gibt nicht so viele. In 5.000 Jahren gibt es 5-6 Mrd. Menschen. Man sagt: 3.000 Jahre vor Christus gab es in Bharat das ursprüngliche ewige Gottheitendharma. Wenn die 5.000 Jahre vollständig vergangen sind, geht das Spiel von vorne los. Baba sagt: Niemand kennt diese Dinge – wer Ich bin, wie Ich bin. Niemand weiß, wie dieser Kreislauf sich dreht. Der Vater allein erklärt diese Gita. Er kam und lehrte euch leichten Raja Yoga und deshalb wird sie Gita genannt. Die Dinge die Christus unterrichtete, stehen dann später in der Bibel. Das ist ein ewiger Name, der gegeben wird. Alles wiederholt sich identisch. Baba erklärt auch den Alten: Dies sind ganz einfache Dinge; erinnert euch einfach an Mich und an die Erbschaft. Wenn ein Kind geboren wird, ist ein Erbe da. Versteht, dass ihr jetzt Babas Erben geworden seid. Ihr seid da, um Ihn nach 5.000 Jahren wieder zu treffen. Ihr sprecht von 5.000 Jahren. Selbst jene die zwei bis drei Jahre später kommen, werden sagen: „Wir sind nach 5.000 Jahren wieder angekommen.“ Dies sind sehr tiefe Angelegenheiten. Baba fragt dann, ob wir uns vorher schon einmal getroffen haben. Ihr antwortet: „Ja Baba, ich traf Dich vor 5.000 Jahren. Du bist jetzt wieder da, um uns durch diesen Körper zu unterrichten.“ Die echten Kinder verstehen, dass sie hier sitzen, um ihre ewige Erbschaft vom Vater zu beanspruchen. Wir gehören jetzt durch Brahma zum Unbegrenzten. Er fragt: Erkennt ihr Mich? Ich bin euer Vater. Ihr sagt: „Ja Baba, Du bist mein Höchster Vater, die Höchste Seele, der Vater aller Seelen.“ Baba sagt: Ich gab euch die Erbschaft und schickte euch in den Himmel. Dann hat euch Maya die Erbschaft weggeschnappt und jetzt gebe Ich sie euch erneut. Maya schnappt euch eure Erbschaft weg, während der Vater sie euch immer wieder gibt. Dieses Spiel ist unendlich oft gespielt worden und es wird weiterhin gespielt werden und hört nie auf. Ihr gehört wieder einmal zum Vater; manche Kinder sind echt und manche sind wie Stiefkinder; es gibt Schwache und Starke. Maya besiegt selbst die Starken. Die Kinder sagen: „Baba ich werde immer weiter meine Erbschaft beanspruchen, so lange ich lebe“. Auf euren Schultern liegt eine große Last von Fehlern. Je nachdem wie sehr ihr im Yogafeuer der Erinnerung bleibt, dementsprechend werdet ihr aus fehlerhaften Seelen wieder wohlthätige Seelen. Feuer reinigt die Dinge. Euer Feuer ist das Yogafeuer; das Opferfeuer, das der Unbegrenzte Gott erschaffen hat. Kein anderes Opferfeuer hält über diese Zeitspanne. Man erschafft Opferfeuer für fünf bis sieben

Tage oder für einen Monat. Euer Opferfeuer dauert so viele Jahre an. Der Vater sagt: Vergesst nicht! „Erinnert euch einfach an Mich und die karmische Last vieler Leben wird sich immer mehr auflösen.“ Keiner der Sannyasis oder Schriftgelehrten kann so etwas sagen wie: „Erinnert euch an Mich, euren Vater.“ Er ist ganz bestimmt persönlich da und sagt: Euer Vater sagt euch, dass ihr jetzt nach Hause zurückkehren werdet. Zur jetzigen Zeit seid ihr Seelen sehr unrein. Erkennt, dass ihr jetzt durch Yoga wieder geläutert werdet. Trinkt den Wissensnektar und werdet Meister des reinen Himmels. Solch ein Bräutigam ist gekommen, um euch Bräute zu läutern. Er sagt: „Erinnert euch immerzu an Mich allein. Ihr habt versprochen: „Wenn Du kommst, werden wir uns Dir hingeben und uns von allem anderen abwenden. Wir werden uns nur Dir hingeben.“ Ein Ehemann gibt sich seiner Ehefrau und eine Ehefrau gibt sich ihrem Ehemann hin. Hier übergebt ihr euch dem Höchsten Vater. Wenn man heiratet, gibt man sich einander hin. Der Vater sagt jetzt: Gebt euch keinem Menschen mehr hin. Ihr habt versprochen: „Ich werde mich Dir hingeben und Du gibst Dich mir auch hin.“ Wenn ihr euch Mir hingebt, werde ich euch 21 Leben lang glücklich machen. Hier handelt es sich um eine riesige Erbschaft. Heilige oder Sannyasis können euch keine solche Erbschaft geben. Baba segnet uns jetzt in Form Seiner Erbschaft. „Erinnert euch nur noch an Ihn. Nur das Befolgen von Shrimat macht euch wieder erhaben. Vergesst das nie mehr. Stellt Zuhause das Bild von Lakshmi und Narayan auf: „Wir erlangen wieder einmal unsere Erbschaft des Himmels vom Vater, dafür kommt Er vom Höchsten Wohnort herunter.“

Aber Maya, die Fledermaus, ist keine Kleinigkeit. Sie schnappt sich euch. Das betrifft aber nicht jeden, denn alle sind unterschiedlich. Manche vergessen vollständig, ihr Erbe von Baba zu beanspruchen. Während ihr hier sitzt, lasst ihr euch begeistern, aber sobald ihr von hier weggeht, vergesst ihr. Ihr erfrischt euch morgens, aber während des ganzen Tages vergesst ihr. Jene die vier bis fünf Jahre lang sehr gut geholfen haben, sind heute nicht mehr da. Sie waren in mancherlei Hinsicht unfolgsam. Maya hat sie hart geschlagen und sie sind wieder gegangen. Baba sagt: Kinder, Maya schlägt sehr hart zu. Wenn ihr Shrimat nicht befolgt, lässt Maya euch sehr tief fallen. Deshalb erinnert man sich: „Jene, die aufsteigen, kosten die Süße der Liebe...“ Ihr könnt zusehen, wie sich manche völlig ruinieren. Sie werden bestimmt in den Himmel gehen, aber die gesellschaftliche Stellung ist dann dementsprechend. Obwohl dort alle glücklich sind, gibt es die unterschiedliche gesellschaftliche Stellung. In jeder Schule bemüht man sich darum, ein gutes Niveau zu erreichen. Denkt nicht, dass es durchaus in Ordnung sei, ein Bürger zu werden, dass alles ok sei, was in eurem Schicksal liegt. Nein! Das bezeichnet man als tamopradhane Bemühung. Satopradhane Bemühung ist, wenn ihr euch einsetzt und verspricht, vom Vater euer volles Erbe einzufordern. Dies ist wie ein Pferdewettrennen. Nicht jeder kann Erster sein bei diesem menschlichen Wettlauf. Maya erschafft solche Hürden, dass es euch vollständig aus der Bahn wirft. Die Seelen sagen: „Ich war sehr unglücklich. Ich bin verzweifelt, da ich einen Körper nach dem anderen genommen habe. Ich möchte daher jetzt zu Baba zurückkehren.“ Baba hat euch die richtige Methode gezeigt. „Baba, ich werde in Erinnerung an Dich verweilen.“ Je mehr Zeit ihr euch dafür nehmt, desto besser. Ihr arbeitet doch auch acht Stunden, oder? Bleibt daher acht Stunden lang im göttlichen Dienst. Die Welt zum Himmel zu machen, ist so ein wichtiger Dienst! „Erinnert euch einfach nur noch an Baba und an das Land des Glücks; das ist alles. Helft Gott acht Stunden lang und ihr erlangt Sein vollständiges Erbe! Diese Erinnerung befreit euch von euren karmischen Schulden. Helft acht Stunden und seid 16 Stunden lang frei. „Erinnert euch so viel wie möglich weiterhin an euren Baba, wo immer ihr geht und steht. Der frühe Morgen ist die beste Zeit, die ihr dafür finden könnt. In Sindhi sagt man: „Früh ins Bett und früh aufwachen.“ Diese Tugend macht euch großartig. Menschen ohne Wissen schlafen acht Stunden lang. Euer Schlaf sollte die Hälfte davon betragen. Vier Stunden Schlaf ist genug. Ihr seid Karmayogis. Geht um 10 Uhr abends zu Bett und wacht um 2 Uhr morgens auf.

Erinnert euch an Shiv Baba. Wenn ihr um 2 Uhr morgens nicht aufwachen könnt, dann wacht um 3 oder 4 Uhr auf. Das ist eine erstklassige, extrem friedliche Zeit, weil dann alle körperlos sind; es herrscht absolute Totenstille. Es fühlt sich an wie die unkörperliche Welt, als ob jeder tot daläge. Wenn ihr euch in der Zeit an Baba erinnert, ist die Erinnerung sehr kraftvoll. Die Erinnerung zu Amrit Vela hat einen sehr guten Effekt. Brahma Baba ist die meiste Zeit über wach. Weil ihr auch körperlich arbeitet, wird euer Kopf schwer. Subtiler Dienst macht nicht müde. Hier ein Einkommen zu verdienen, macht euch unermüdlich und glücklich. Deshalb wacht früh am Morgen auf und bleibt in Erinnerung, dadurch verdient ihr sehr viel. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, Dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Wacht zu Amrit Vela auf, übt die Körperlosigkeit und erinnert euch an den Vater. Um eure vollständige Erbschaft zu beanspruchen, macht ein Wettrennen der Erinnerung. Bleibt acht Stunden lang in Erinnerung.

2. Gebt euch vollständig dem Einen hin. Befolgt nicht Manmat, dem Rat des eigenen Geistes, und auch nicht Parmat, dem Rat des Geistes anderer, sondern befolgt Shrimat, dem Höchsten Rat des Höchsten Vaters.

Segen: Ihr seid „Meister Brahmas“ und offenbart Vater Brahma durch euer Handeln und eure Stufe.

Vater Brahmas besonderes Sanskar war „du zuerst“. An jedem Ort standen immer die Kinder vorn. Er platzierte die Kinder immer vor sich, und zwar nicht der Form halber, sondern mit der Intention, sie zu ehren. Wenn jemand etwas tat – es war des Vaters Dienst! Wenn er es selbst tat – es war des Vaters Dienst! Es war nie ein: „Ich will vorankommen!“ Nein! Er brachte sich selbst voran, indem er anderen ermöglichte voranzukommen. Wenn alle dieses Gefühl auch bei euch haben, dann wird man sagen, dass ihr auch „Meister-Brahmas“ geworden seid. Dann wird niemand mehr sagen, sie hätten Brahma nicht persönlich erlebt. Euer Handeln und eure Stufe wird dann allen sehr deutlich eine Erfahrung von Vater Brahma vermitteln.

Slogan: Taucht mit entschlossener Konzentration zum Boden des Ozeans und ihr erlangt Diamanten und Perlen an Erfahrung.

***** O M S H A N T I *****